

Berge angeklebt dalagen, bergen sich immer behaglicher hinter das dichte Grün der Bäume. Zuweilen versucht zwar noch der Winter die verlorene Herrschaft wieder zu gewinnen und bestreut die obersten Bergabhänge mit weiß blinkendem Schnee, aber ein heller Sonnenblick genügt, um ihn wieder verschwinden zu lassen. Im Mai — im langen Monat Mai, wie ihn die Bauern ansehen — ist es schon ruhiger geworden, die Gegensätze zwischen Grau und Grün haben sich gemildert, heiß und immer heißer brennt die Sonne nieder. So dauert es fort, bis im Herbst die Blätter fallen und die Natur wieder in Schlummer



Slavini di Marco.

sinkt. Zuvor verschwendet sie noch ihren Farbevorrath von blassem Grün, hellem Gelb, brennendem Roth und düsterem Braun, allmählig aber müde, wirft sie das Spielzeug weg und schläft ein.

Unterhalb Spera, wo das Gebirge nach seiner vollen Breite jäh und rauh abstürzt, öffnet sich nach Westen hin eine ziemlich breite ebene Senke, in welcher die große Gemeinde und Ortschaft Mori liegt. Vom Süden her fällt stufenweise und schön begrünt der mächtig breite zwischen der Etsch und dem Gardasee zur italienischen Ebene hinabreichende Gebirgsstock des Monte Baldo ab, welcher von unzähligen Wiesen und Alpen überdeckt sich im Kammhöhenzug über dem Gardasee im tirolischen Ultissimo zur 2.070 Meter,